

Himmelblauer Blickfang



»Terra« ist der Name eines bildhübschen Tourenbootes aus dem Fuhrpark der niederländischen Firma Turfskip Yachtcharter. Die absolut neuwertige Rego Fury 11.10 kann ab Echtenerbrug übernommen werden.

Die »Terra«, ein sehr ansprechendes Charterboot in neuwertigem Zustand, eignet sich für zwei bis vier Personen



1

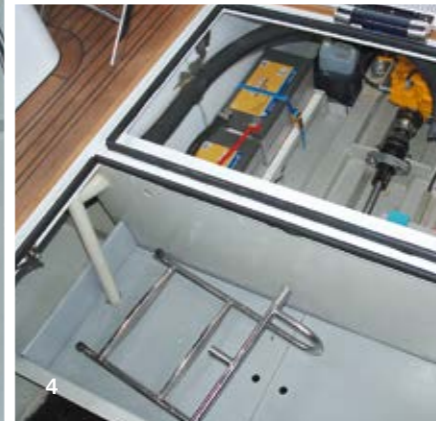
1. Mit nur dreieinviertel Ruderdrehungen reagiert die hydraulische Lenkung angenehm direkt und präzise
2. Dank des Tränenblechs bietet der Hecksteg eine hohe Rutschfestigkeit
3. Der Vetus-Diesel auf Hyundai-Basis mobilisiert eine Leistung von 48 kW
4. Unter dem Cockpitboden der Rego Fury gibt es genügend Stauraum
5. Platz für gesellige Runden bietet die von einem Softtop überdachte Plicht
6. Der Außensteuerstand ist ein besonders sinnvolles Ausstattungsdetail



2



3



4



5

Das beschauliche Dorf am Tjeukemeer und in der näheren Umgebung von Lemmer ist der Heimathafen aller 36 Motorkreuzer, die in dieser Saison von der Firma Turfskip als Mietobjekte angeboten werden. Je nach Größe und Aufteilung eignen sich die erstklassig gepflegten Verdränger, die in Längen von 7,80 bis 14,85 m zu haben sind, für eine zwei- bis zwölfköpfige Crew. Hinzu gesellen sich neun kleine offene Schaluppen, die Turfskip Yachtcharter für die Tagesvermietung im Sortiment hat. Der weithin bekannte Wassersport-Fachbetrieb wurde am 1. April 1975, also vor 40 Jahren und drei Monaten, von Johan Wind und Douwe Zijlstra gegründet. Anno 2001 zog sich das Ehepaar Zijlstra aus dem aktiven Geschäft zurück, so dass die Kinder der Familie Wind in die Firmenleitung eintraten. Unser Ansprechpartner während des Testtermins mit der »Terra« ist Pieter Wind (49), der sich als verantwortlicher Manager des sympathischen friesischen Unternehmens logischerweise bestens mit sämtlichen Leihschiffen auskennt. Wir erfahren zunächst, dass sich mit den Modellen der Doerak-Serie einige regelrechte Oldies in der aktuellen Turfskip-Flotte befinden. Warum die zu günstigen Konditionen buchbaren Tourenboote trotz ihres fast schon biblischen Alters derart gut dastehen, ist schnell erklärt.

Turfskip Yachtcharter betreibt eine eigene Werft, kümmert sich somit selbst um die regelmäßige technische Wartung und sorgt mit der notwendigen Fachmannschaft für eine optimale optische Instandhaltung der »Klassiker-Fraktion«. Zu einem Klassiker avancieren könnte möglicherweise auch die im Mai 2014 in Dienst gestellte Testkandidatin, denn der in Lelystad ansässige Hersteller dieses von Yachtdesigner Willem Nieland entworfenen Schmuckstückes, Rego Watersport, ist – hoffentlich nur vorübergehend – in der Versenkung verschwun-

Basis in Aktion. Der zweikreisgekühlte Selbstzünder vom Typ VH 4.65 generiert aus 2,6 l Hubraum eine Leistung von 48 kW, die über eine Wellenanlage mit Vierflügel-Bronze-Propeller in Schub umgesetzt wird. Die umgerechnet 65 Pferdestärken lesen sich zwar auf dem Papier ziemlich bescheiden, sie verhelfen der von A bis Z völlig neuwertigen Fury jedoch zu ganz anständigen Fahrwerten. Als minimale Geschwindigkeit stoppen wir bei abgelesenen 800 min⁻¹ und einer sehr dezenten Klangkulisse von 52 dB(A) exakt zwei Knoten. Ge-

trägt laut der GPS-Anzeige 7,6 Knoten, gleichzusetzen mit 14 Stundenkilometern. Das Manövrierverhalten des Bootes ist prinzipiell ohne Fehl und Tadel, zumal man beim An- und Ablegen auf kräftig drückende Bug- und Heckstrahler zurückgreifen kann. Obendrein funktioniert die hydraulische Lenkung mit lediglich dreieinviertel Ruderdrehungen zwischen Backbord- und Steuerbordanschlag wunderbar präzise und direkt.

Ausstattungsdetail des geradezu niedlich anmutenden niederländischen Stahlverdrängers ist der Außensteuerstand, dessen Armaturenbrett selbstverständlich auch mit den Bug- und Heckstrahler-Joysticks aufwartet. Das mit einer manuell zu betätigenden Ankerwinde versehene Vordeck der Rego Fury 11.10 erreicht man über die 30 bis 40 cm breiten, von einer Schanz flankierten Gangborde.



6

Turfskip ließ sich die »Terra« als Kaskobau liefern. Die Komplettierung des stilvollen Tourenbootes wurde dann in Eigenregie durchgeführt

den. Die 11,10 m lange, 3,85 m breite und elf Tonnen schwere Rego Fury 11.10 übernahm Turfskip Yachtcharter seinerzeit als Kaskobau, um die Komplettierung des Bootes inklusive aller technischen Installationen in Eigenregie durchzuführen. Seit der Inbetriebnahme absolvierte die »Terra«, deren himmelblauer Rumpf mit knallrotem Wasserpass sofort zum Blickfang wird, rund 600 Motorstunden. Als Antriebsquelle des stilvollen Knickspanthers tritt ein vierzylinderiger Vetus-Diesel auf Hyundai-

mächlich wasserwandern lässt es sich mit 1.500 Umdrehungen und fünf nautischen Meilen pro Stunde, während nun angenehm leise 60 dB(A) ins Skipperohr dringen. Oben herum ändert sich nur wenig an der entspannten Atmosphäre an Bord. Das maximale Drehmoment von immerhin 170 Nm liegt bei 2.200 min⁻¹ an. Unter Vollast schwingt sich das in leuchtendem Gelb lackierte Vetus-Maschinchen dann zu 2.550 min⁻¹ auf, der Geräuschpegel steigt auf gut erträgliche 67 dB(A) an, und das Spitzentempo be-

Von der ausgiebigen Proberunde wieder am Übergabesteg von Turfskip Yachtcharter angekommen, wird es jetzt Zeit für einen Bordrundgang. Dieser beginnt auf dem mit rutschhemmendem Tränenblech belegten Badesteg, der 45 cm ins Achtercockpit ragt. Die Trittfläche ist also genau genommen 109 cm tief. In der Plicht, die von einem perfekt angepassten mehrteiligen Cabrioverdeck mit Rundum-Folienfenstern überspannt wird, messen wir 202 cm Stehhöhe. Wird das Softtop zusammengeklappt, sitzt man – allein oder in geselliger Runde – unter freiem Himmel. Es gibt zwei in U-Form angeordnete Bänke mit jeder Menge Stauvolumen und zwei robust konstruierte Regiestühle. Unter der teakverzierten Bodenfläche befindet sich nochmals reichlich Lagerraum für sperriges Equipment, wobei man zwei Bordfahräder prima auf dem ausladenden »Heckbalkon« postieren kann. Ein sehr sinnvolles

Hereinspaziert in die gute Stube, sorry, in den wohligen warmen Salon. Von schattigen 5°C Lufttemperatur ist hier überhaupt nichts zu spüren, denn die extrem wirksame Eberspächer-Dieseleheizung pustet mucksmäuschenstill vor sich hin und sorgt binnen weniger Minuten für ein behagliches Raumklima. Mit der Vokabel »behaglich« lässt sich das gesamte Wohnambiente der »Terra« beschreiben, wobei dies eigentlich noch untertrieben ist. Man fühlt sich nämlich auf Antrieb pudelwohl, denn die Aufteilung und auch das teakhölzerne Mobiliar unseres Testbootes präsentieren sich derart adrett, dass so mancher Bordgast mit einem ausgeprägten Sinn für Gemütlichkeit spontan ins Schwärmen gerät. Als lichte Höhe des Salons nehmen wir 198 cm zu Protokoll. Ganz toll gemacht ist die backbordseitige Sitzgruppe mit integriertem Klappstisch und Kartenfach. Die winkelige Küchenzeile, gleich am Saloneingang und auf der Steuerbordsei-

te gelegen, kokettiert mit allen relevanten Küchengeräten in Gestalt eines dreiflammigen Gaskochers, eines 110 Liter fassenden Waeco-Kühlschranks und einer Niro-Spüle. Genügend Arbeitsfläche für den Smut ist ebenfalls vorhanden. Der Geschirr- und Bestecksatz wurde auf sechs Personen zugeschnitten. Außerdem gibt es einen ausklappbaren Flatscreen-LCD-Fernseher mit 59 cm Bildschirmdiagonale, der gemeinsam mit einem Stereo-Radio und dem DVD-Player



1. Der 198 cm hohe Salon der »Terra« ist sehr behaglich eingerichtet
2. Die Sanitärabteilung bietet angenehm viel Bewegungsfreiheit
3. Direkt an den Saloneingang grenzt die winkelige Küchenzeile
4. Dominierendes Möbelstück der Bugkabine ist das bequeme Doppelbett, das 203 x 150 cm misst

fürs Bord-Entertainment zuständig ist. Der bereits thematisierte Kommandostand wird von einer 95 cm breiten Ruderbank und den gängigen Überwachungsinstrumenten sowie einem Humminbird-Echolot mit Kartenplotter komplettiert. Ein kleines Manko besteht darin, dass es keine Fußstütze gibt. Dafür aber einen lederbezogenen Aktenkoffer, der eine detaillierte Bedienungsanleitung des Bootes in deutscher Sprache und alle in Betracht kommenden Gewässerkarten beinhaltet.

66 Zentimeter unter dem Niveau des Salonbodens befindet sich der Betrachter im Kabinenbereich. Mit bis zu sechs

Besatzungsmitgliedern erfüllt die Rego Fury 11.10 die Einstufungskriterien der CE-Kategorie C. Zwei Sportsfreunde wohnen recht kommod in der backbords inszenierten, vom 130 cm langen Flur abzweigenden Mittelkabine, in der wir am Eingang stattliche 196 cm Stehhöhe messen. Die zehn Zentimeter dicken und mit einer netzartigen Unterlüftung versehenen Komfortmatratzen aus dem Hause Jaarsma & Silvius ergeben zusammengefügt eine Schlafstatt von 203 x 136 cm. Die persönliche Habe wird in einen großen Kleiderschrank einsortiert. Noch besser gefällt uns das gleichfalls 196 cm hohe Bugzimmer. Die Teakvertäfelung der Wände reicht

bis zum Boden, und neben dem Skylight können zwei zusätzliche Bullaugen geöffnet werden. Die zentral eingebaute, 203 x 150 cm große Doppelkoje mit Latenrosten und frühlingsfrisch duftender Bettwäsche ist das dominierende Möbelstück. In praxisgerechter Quantität vorhanden sind Ablagefächer, Deckenspots und Nachtlampen, des Weiteren stehen zwei Garderobenschränke bereit. Die Sanitärabteilung auf der Steuerbordseite fällt angenehm geräumig aus. Das Inventar des stillen Örtchens bilden eine sehr gut abziehende und vor allem vernünftig bemessene Marine-Toilette mit elektrischer Spülung, ein Rundspiegel mit 41 cm Durchmesser sowie das warm- und

kaltwassergespeiste Handwaschbecken nebst Kosmetika- und Wäscheschrank. Die üblichen WC-Raum-Accessoires, gemeint sind eine Seifenhalterung, ein Zahnputzbecher, der Klobürstenhalter und ein Abfalleimer, runden die Einrichtung ab. Durch einen Vorhang separiert, grenzt eine Duschzelle mit Mischarmatur und 63 cm breiter Sitzbank an.

Nach unserer Stippvisite an Bord der »Terra« können wir dieser einen hervorragenden Gesamteindruck bescheinigen. Innen und außen präsentiert sich der extravagant kolorierte Verdränger in einem makellosen Zustand, alles funktioniert so, wie man es sich wünscht, und auch

die Bedienung des Bootes verdient eine vorzügliche Bewertung. Infolge der mit gelegtem Mast außergewöhnlich geringen Durchfahrts Höhe von nur 2,45 m steht der Rego Fury 11.10 rein theoretisch ein weites Revier offen. Man muss sich jedoch an die Vorgaben der Firma Turfskip halten, die das Befahren des Wattenmeers verbietet und einen Törn auf dem IJsselmeer nur unter Einhaltung bestimmter Bedingungen erlaubt. So bleiben die niederländischen Kanäle, Flüsse und Binnenseen übrig, die, wie man ja weiß, vielerorts wie geschaffen zum erholsamen Sightseeing sind. Heutzutage ist Entschleunigung angesagt, und dies gelingt mit der »Terra« garan-

tiert schon auf den ersten Meilen. Dachten sich wohl auch zahlreiche Turfskip-Kunden, so dass die ohne Führerschein zu pilotierende »Lady in Blue« die ganze Saison hindurch sehr gut gebucht wurde. In den Sommermonaten Juni, Juli und August geht laut dem im Internet einzusehenden Verfügbarkeitsplan gar nichts mehr. Aber es gibt ja noch sonstige September- und Oktobertage. Der Wochenpreis variiert, abhängig von der Jahreszeit, zwischen 890 und 1.425 Euro. Das ist fair kalkuliert und dem Gebotenen zu 100 Prozent angemessen. ■

Text & Fotos: Peter Mariefeld

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 11,10 m
Breite: 3,85 m
Durchfahrts Höhe: min. 2,45 m mit geklapptem Mast, max. 3,20 m mit aufgestelltem Mast
Tiefgang: 0,85 m
Gewicht: 11.000 kg
CE-Kategorie: C
Indienststellung: Mai 2014
Max. Personenzahl: 6
Kojenzahl: 4
Brennstofftank: 500 l
Wassertank: 390 l
Septiktank: 150 l
Baumaterial: Schiffbaustahl
Motorisierung: Vetus-Diesel mit Wellenantrieb, Leist. 48 kW (65 PS)
Höchstgeschwindigkeit: 7,6 Knoten (14 km/h)
Brennstoffverbrauch: Durchschnittlich 3,5 bis 5 Liter Diesel pro Stunde (Angabe der Firma Turfskip Yachtcharter)

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)
 Bug- und Heckstrahlruder, hydraulische Ruderanlage, zweiter Steuerstand, manuell zu betätigende Ankerwinde, Warmwasserversorgung, Warmluftheizung, umlaufende Seereling mit beidseitigen Ausstiegen, mehrteiliges Fahrverdeck, 220-Volt-Landanschluss mit Batterielader, GPS-Plotter, Echolot-Sumlog-Kombigerät, klappbarer Niro-Mast, Badesteg mit Leiter und Halterung für Bordfahräder, Radio mit CD-Player, Flachbild-TV, komplett bestückte Pantryzeile, Kaffeemaschine, Sanitärbereich mit el. Toilette und Duschzelle, alle Bullaugen und Oberlichter mit Fliegengittern, sechs Rettungswesten, Bootshaken, Fender und Leinen, Taschenlampe, Kartenmaterial

BUCHBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)
 Bettwäsche (pro Satz ab 13 €), Handtücher (pro Satz 5 €), klappbare Bordfahräder (pro Stk. 25 € pro Woche), Beiboot mit 4-PS-Außenbordmotor (115 € pro Woche)

CHARTERPREISE (ZUZÜGLICH BETRIEBSKOSTEN NACH VERBRAUCH)
Vor- beziehungsweise Nachsaison: ab 890 € pro Woche
Hauptsaison: bis 1.425 € pro Woche

ZULÄSSIGES FAHRTGEBIET
 Niederländische Kanäle, Flüsse und Binnenseen. Weitere Reviere sind auf Anfrage und nur mit schriftlicher Zustimmung möglich. Das Wattenmeer zu befahren ist nicht gestattet

WEITERE INFORMATIONEN UND BUCHUNG
Turfskip Yachtcharter
 Turfkade 15, NL-8539 SV Echtenerbrug
 Tel. 0031-514541467
www.turfskip.com



Die »Terra« eignet sich bestens zum Wasserwandern ...